

Gedanken zum Wochenende 14. Oktober 2017

Stille

In der letzten Augustwoche war ich mit meiner Familie ein paar Tage in Rom. Das volle Programm: Besichtigungen, Baustellen, weite Wege durch verkehrsreiche Straßen. Die Sonne hoch am wolkenlosen Himmel, die Hitze lässt den Schweiß aus allen Poren treiben, der drückende Dampf legt sich auf die Seele, die Abgase schnüren schier die Luft zum Atmen ab. Und plötzlich eine Kirche. Und da gibt es bekanntlich in Rom ja eine ganze Menge davon. Sie ist offen und wir treten ein. Was für eine Atmosphäre! - erhaben, ruhig und kühl. Die Frische und die Stille tun einfach gut: Wir können durchschnaufen, ausruhen, aufatmen ...

Kirchen sind Rastplätze, wo Menschen in einer hektischen und bedrückenden Welt ausruhen können. Kirchen sind Ruheorte, wo Menschen zur Besinnung kommen und zum Nachdenken. Kirchen sind „Tankstellen“, wo Menschen Kraft schöpfen und wieder neue Motivation zum Leben bekommen. Warum? Weil Kirchen den Raum bieten, um mit allen Sinnen und dem Verstand Gott, dem Schöpfer auf die Spur zu kommen. Und Gott lässt sich finden, Gott dockt an, wo Menschen zur Stille finden. Zunächst durch Loslassen und Entspannung und dann durch Besinnung und Konzentration kommen wir den Quellen des Lebens näher. Und dazu braucht es Schweigen und Ruhe.

Am letzten Samstag verbrachten wir mit unseren Konfirmanden einen Konfi-Seminartag im Kloster Triefenstein. 32 durch eine harte Schulwoche angespannte Jugendliche (Konfis und Teamer) erlebten eine ganz andere Seite des Lebens: Die Ruhe. Bereits das Mittagessen wurde schweigend durchgeführt. Nur durch Blickkontakt sollten die Konfis sich gegenseitig bedienen. 40 Minuten lang hörte man keinen Mucks. Aus dem Schweigen heraus entstand dann Aufmerksamkeit für Lesungen, die feierlich am Tisch vorgetragen wurden.

Nach einer Spiel- und Sportphase zum Austoben wurden die Konfis in Kleingruppen dann über eine Wendeltreppe ganz nach oben unter das Dach des Klosters in den wunderschön eingerichteten Meditationsraum gebracht und unter fachkundiger Anleitung zur inneren Stille geführt. Tatsächlich kann das für Jugendliche heute eine ganz neue Erfahrung sein. Jedenfalls wurde es hinterher von vielen Konfis als „ein echt cooles Erlebnis“ gewertet.

„In der Stille liegt die Kraft“ sagt ja auch der Volksmund. Und das ist eine Erfahrung, die über 3000 Jahre alt ist: Schon im Alten Testament bekennt der Beter von Psalm 62: *„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.“*

Ich wünsche Ihnen ein stilles Wochenende,

Pfarrer Bernd Töpfer, Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www-marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.